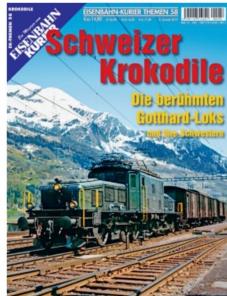


Medientipps



Schweizer Krokodile

Im November vor 100 Jahren lieferten die SLM und die MFO die zwei ersten «Krokodile» an die SBB, die Fc 2×2/3 bzw. Fc 6/8, wenig später als Ce 6/8^{II} bezeichnet. Zum Jubiläum dieser Loks aus der Pionierzeit der Elektrotraktion haben zwei bekannte Autoren und Fotografen ein hervorragendes Werk mit zahlreichen bisher unbekannten Fotos verfasst: Victor Francescon betreute den übersichtlichen technischen Teil, während Bernhard Studer die geschichtlichen Aspekte beleuchtete. 40 Jahre lang waren die markanten Erscheinungen die Königinnen auf den Steilrampen am Gotthard, und noch bis weit in die 1970er-Jahre zogen sie schwere Güterzüge durch das Mittelland.

Das Themenheft behandelt die 51 SBB-Loks der Serien Ce 6/8^{II}, Ce 6/8^{III}, Be 6/8^{II} und Be 6/8^{III}, die Ge 6/6^{II} der RhB, die drei Steelta-«Krokodile» Die 6/6 und die SBB-Rangierlokomotiven Ee 6/6. In einem Kapitel werden die historischen Exemplare dieser Bauarten erwähnt. Vorgestellt werden auch ausländische Verwandte der Schweizer «Krokodile», so deutsche und österreichische Lokomotiven. Nicht zu vergessen ist der kurze Abschnitt über die sogenannte indische «Krabbe», eine in der Schweiz entwickelte und teilweise auch hier gebaute Güterzugsmaschine.

Die Sonderausgabe gefällt in jeder Hinsicht klarer Aufbau, von ausgewiesenen Fachleuten verfasster Inhalt und eine ausgewogene Bildwahl mit informativen Legenden von auszeichneter Qualität.

Marcel Broenle

Schweizer Krokodile; die berühmten Gotthard-Loks und ihre Schwestern, Victor Francescon, Bernhard Studer, 2019, gebunden, 100 Seiten, 21 × 28 cm
ISBN 978-3-8446-1885-3, EK-Verlag GmbH, www.eisenbahn-kurier.de

Preis: EUR 14,80



333x Schienenverkehr

Haben Sie gewusst, dass sich die weltweit älteste betriebsfähige Dampflokomotive in Indien befindet und das Baujahr 1855 aufweist? Oder wussten Sie, dass der Pariser Bahnhof Gare du Nord mit täglich etwa 700 000 Reisenden und 2100 abfahrenden Zügen zu den betriebsamsten gehört? Solche oder 331 weitere interessante bahntechnische Fakten bereichern das Buch mit dem Titel «333x Schienenverkehr: Superlative & Kuriositäten» aus dem deutschen GeraMond-Verlag. Es schliesst sich an die Reihe zahlreicher solcher Werke aus diesem Verlag an.

Der Autor Michael Dörflinger hat 333 Superlative und Kuriositäten zusammengetragen. Beginnend mit dem Rennen von Rainhill, welches am 27. September 1825 in England stattfand, endet das Werk mit dem Weltmeisterzug VT085, welcher noch heute an das Wunder von Bern erinnert. Im vorliegenden Buch werden auch einige schweizerische Spezialitäten nicht vergessen, zum Beispiel die «Krokodile» aus Eisen, der Glacier-Express oder die Furka-Bergstrecke.

Das Taschenbuch ist natürlich kein grosses Lexikon zum Nachschlagen, jedoch hat es der Autor geschafft, auf 288 Seiten ein unterhaltsames Werk zusammenzustellen. Es begeistert den Schienenprofi und den Bahnlahm gleichermaßen, und bei einigen Einträgen kann ein erstauntes «Oha» oder ein Schmunzeln nicht verkniffen werden.

Hans Roth

333x Schienenverkehr: Superlative & Kuriositäten, Michael Dörflinger, 1. Auflage 2019, Fadenheftung, 288 Seiten, 12 × 18 cm, ca. 380 Farbfotos, ISBN 978-3-95613-076-2, GeraMond-Verlag, www.verlagshaus.de

Preis: EUR 16,99



2020: Bus-Oldtimer

Jedes Jahr erscheint von Jürg Biegger im Verlag Verkehrs-Fotoarchiv ein interessanter Wandkalender mit Bildern von Bus-Oldtimern. 2019 zieht sich die Herausgabe dieses Kalenders zum 35. Mal. Wie gewohnt schafft Jürg Biegger es gekonnt, 13 Trouvaillen aus dem grossen Fundus von Busbildern in einem Kalender zu verarbeiten. Viele Eisenbahnbegeisterte sehen den Bus aufgrund der heutigen Verkehrsentwicklungen als Konkurrenz zur Eisenbahn, in der Tat jedoch ist der Linienbusverkehr in der Schweiz seit je eine Ergänzung zur Bahn und bringt die Reisenden – Einheimische oder Touristen – noch weiter in die Peripherie. Dies ist auch auf dem Kalenderblatt des Saurer-5DUK-DCUL-Überlandomnibusses von 1964 ersichtlich. Das stilvolle Bild wurde 1983 im Roggenburg aufgenommen.

Ein weiteres «Ergänzungsprodukt» ist der Swissair-Bus auf dem Maikalenderblatt: Da keine SBB-Bahnlinie den 1948 eröffneten Flughafen Kloten bediente, richtete die Swissair vom Zürcher Hauptbahnhof aus eine Zubringerlinie ein. Seit 1980 ist diese Buslinie Geschichte, die Swissair seit 2002.

Der Wandkalender bedient jedoch nicht nur die Nostalgiherzen, so zeigt eine Aufnahme von 2011 einen NAW-/Hess-Überlandbus der Post in Menzingen.

Dem Verfasser am meisten angetan hat es ein Bus mit der Aufschrift «Grüner Pfeil», der den «Roten» und den «Blauen Pfeil» der Schweizer Eisenbahn doch ideal ergänzt.

Hans Roth

2020: Bus-Oldtimer, Jürg Biegger, 1. Auflage, 2020, Spiralbindung, 46 Seiten, 42 × 30 cm, 13 Farb- und Schwarz-Weiss-Fotos, ISBN 3-90570-59-0, Verlag Verkehrs-Fotoarchiv (VVF), www.hnf.ch/77/buecher-kalender/kalender

Preis: CHF 32.00